

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . 5.—	5.60
„ Vierteljahr . . . 3.—	3.30
„ einen Monat . . . 1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 272.

Dienstag, 29. September 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 465. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Weicht ihr Berge, fällt ihr Hügel“.
2. Ouverture zu „Ein Abenteuer“.
Händel* C. Reinecke
3. Finale aus der Oper „Fidelio“ . . . L. v. Beethoven
4. Bayrisch Blau, Marsch C. Friedemann
5. Ouverture zur Oper „Das goldene
Kreuz“ J. Brüll
6. Ständchen F. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Die
Zauberflöte“ W. A. Mozart-Lüstner

Abend-Konzert.

8 Uhr. 466. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“
2. Ouverture zu „Waldmeisters Braut-
fahrt“ F. Gernsheim
3. Grosses Duett aus der Oper „Der
Troubadour“ G. Verdi
4. Variationen aus der Serenade op. 8 . . L. v. Beethoven
5. Träume, Lied R. Wagner
6. Fantasie aus der Oper „Der
Trompeter von Säckingen“ . . . V. Nessler
7. Kaiseradler-Marsch J. Schiffer

Auto-Omnibus - Rundfahrten

Dienstag - Nachmittag — Durch den Rheingau zum
Nationaldenkmal.

Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 7 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu
haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die
Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind.
Militärpersonen haben halbe Preise.

Hoftheater.

In der Aufführung von Richard Wagners

„Die Meistersinger von Nürnberg“

am Sonntag sang zum erstenmale hier Herr de Garmo
den „Hans Sachs“. Der Künstler bot uns in dieser Rolle
eine scharf umrissene Gestalt, einen echten „Hans Sachs“
voller Gemütsstärke, Humor, Gerechtigkeitsinn und be-
rechtigtem Selbstbewusstsein. Gesanglich erfreute Herr
de Garmo wieder durch seine warm quellende Bariton-
stimme, durch die hohe Kultur, mit der dieselbe gepflegt
ist, und durch seine lebendige, musikalische Gestaltungs-
kraft. Ein fröhlicher und beweglicher David war Herr
Haas, der die Schusterjungenrolle mit vielen reizvollen
Einzelheiten auszustatten wusste. Die andern Haupt-
partien waren mit altbewährten Kräften besetzt, mit den
Herren Eckard, Scherer, Rehkopf, v. Schenck,
Geisse-Winkel und den Damen Frick und Haas.
N.

„Alles mobil“ — Uraufführung im Residenztheater.

Samstag, den 26. September: „Alles mobil“, Lustspiel
in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Hans Linck.

Die Wiesbadener Winterkur —

Ersatz für die Riviera.

Das deutsche Nizza — die deutsche Riviera,
so nennt man mit Recht unser Wiesbaden immer wieder,
aber noch gab es Tausende in Deutschland selbst, die
lieber einen Winteraufenthalt in der französischen Riviera
vorzogen, selbst wenn aus Gesundheitsgründen kein
Zwang vorlag. Der Krieg und das Verhalten der Feinde
haben den Stolz auf alles Deutsche mächtig gestärkt und
das Nationalbewusstsein in jedem gehoben. Daher wird
es jetzt auch allen, die eine Erholungsreise und einen
Klimawechsel benötigen, die eine Kur brauchen müssen,
in geschützter Gegend und zugleich das Badeleben ge-
niessen wollen, Ehrenpflicht sein, deutsche Badeorte zu
besuchen.

Mit dieser Frage beschäftigte sich in seiner letzten
Vorstandssitzung auch der Kurverein. Dem uns von
unserem wc-Mitarbeiter zur Verfügung gestellten Bericht
entnehmen wir folgendes:

Nachdem eine Verfügung des Gouverneurs von
Mainz Ausländern aus neutralen Staaten
wieder den Aufenthalt in Wiesbaden ge-
stattet hat und aus Anlass von Anfragen, u. a. aus
Schweden, hält der Verein der Gast- und Badewirte es
für an der Zeit, eine intensivere Agitation im Interesse
der Heranziehung von Fremden zu entfalten, und das
umsomehr, als gerade die jetzige Zeit geeignet sei,
unsere Winterkur auf Kosten der Riviera mehr
in Aufnahme zu bringen. Der Verein hat sich zunächst
in der Angelegenheit mit dem Magistrat ins Benehmen
gesetzt und dort bei Herrn Bürgermeister Travers ein
verständnisvolles Entgegenkommen gefunden. Dieser,
als Vorsitzender der Kurdeputation, hat die Bewilligung
von 6000 M. zu Reklamezwecken in Aussicht gestellt,
sofern die direkt interessierten Kreise ihrerseits ein
Drittel dieses Betrages aufzubringen bereit seien. In

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süßwasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Frage kommen neben dem Verein der Gast- und Bade-
wirte, welcher seinerseits 1000 M. zur Verfügung stellt,
der Ärztliche Verein, der Kaufmännische Verein sowie
der Kurverein. Der Verein der Gastwirte hat die
1000 M. als erste Rate bewilligt. Weitere etwa nötige
Beträge gedenkt er auf dem Wege der Umlage durch seine
Mitglieder aufzubringen. Die Reklame soll in der Art
entfaltet werden, dass grösseren Zeitungen, welche auch
sonst die Interessen von Wiesbaden zu vertreten gewillt
sind, Inserate überantwortet werden. Herr Dr. Grün-
hut stellt einige Besprechungen zur Verfügung, in denen
auf die

Vorteile einer Kur in Wiesbaden für verwundete Offiziere,

insbesondere für im Felde rheumatisch er-
krankte, hingewiesen wird. Der Kurverein wird sich
an dem Reklame-Unternehmen ebenfalls beteiligen.

Wiesbadener in den Verlustlisten.

42. Ausgabe der Verlustliste.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80, Oberlahnstein.
(Neufchâteau, Tramblois am 22. u. 24./8. 14.)

I. Bat., Stab: Major Frhr. v. Lersner, leicht verw.

Deutschland mobil, und nun sichern weiter den Erfolg
des Abends die feldgrauen Uniformen, die Matrosen-
blusen, die Schlagworte aus diesen grossen Tagen und
gute und faule Soldatenwitze, die gangbaren Volkslieder,
der Aufmarsch der Reservisten und gleich drei Not-
trauungen auf einmal.

Die Figuren des Stückes sind alle wohlbekannt, sie
traben schon in den beliebtesten Lustspielen ihr Wesen,
die Wirkung ist gut und viel erprobt. Aber die Verfasser
haben den guten Gedanken rasch zu verwerten gewusst,
diese Figuren in das Milieu unserer Tage zu stellen.
Sie liessen so in blasser Schimmer noch mal Szenen aus
jener unvergesslichen Zeit erstehen. Das packte und
liess Mängel des Stückes wie die geringe Bühnentechnik
übersehen. Das Lustspiel ist wohl geeignet, über ein
paar Abendstunden aufs Beste hinwegzuhelfen, und der
Besuch des Theaters ist — schon im Interesse der
Künstler — nur aufs wärmste zu empfehlen, zumal da
die Darstellung mit Lust und Frische den reichen Humor
aus dem Werk restlos auszuschöpfen weiss. Besonders
zu loben wären die Herren Ziegler, Milner-
Schönau, Schäfer, Beug und die Damen Böhm,
Hermann, Erler, van Born. — Vielleicht sorgt
in Zukunft die Regie noch für eine kräftigere Betätigung
der Statisten.
M.-W.

Das Theater nahezu voll besetzt, ein richtiger Premièren-
abend, ein einziges Kichern und Lachen — Eindrücke,
die man in den ersten Wochen dieser Kriegssaison noch
nicht zu sammeln Gelegenheit hatte. Es fehlten die
Stücke es fehlte die Stimmung. Am Samstag aber waren
Stück und Stimmung da; selbst wenn man von dem über-
lauten Beifall die über das Maß freundlicher Kritik
hinaus den hier bestens bekannten Verfassern von ihrer
„Gemeinde“ gespendete Freundschaftsgabe in Abzug
bringt, bleibt ein guter Erfolg. Darsteller und Autoren
wurden mehrfach gerufen.

„Alles mobil“ ist der Titel eines Kriegsromans, auf
dessen anonymen Verfasser wegen der Riesenausgabe
zwei Verleger eine Hetzjagd veranstalten. Natürlich
stören sie immer wieder den falschen auf, und es gibt,
da auch geheime Liebespaare hineingezogen werden,
drollige Verwechslungen und komische Szenen, deren
Humor die Verfasser mit sicherem Blick auszunutzen
verstehen. Schliesslich wird die Tochter eines Majors
als Verfasserin ermittelt, die mit der Schriftstellerei sich
das Geld für die Aussteuer verdienen will. Ihr Triumph
ist vollständig, da auch der alte feudale Herr, der immer
meinte, die Schreiberei für Geld wäre eine Entgeilung,
durch die Höhe der verdienten Summe eines besseren be-
lehrt ist, und die Prophezeiung in ihrem Buche vom
Ausbruch des Weltbrandes sich erfüllt. Alles ist gegen

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 27. September 1914.

Bandell, Hr. Fabr., Stuttgart
Bastian, Hr. Kfm., Köln
Becker, Frl., Nürnberg
Beckmann, Hr. Kfm., Hamburg
Best, Hr. Kfm., Heppenheim
Bihlmeyer, Hr. Kfm. Schw.-Gemünd
Bonn, Hr., Frankfurt

Hansa-Hotel
Kaiserhof
Hansa-Hotel
Europäischer Hof
Hotel Krug
Goldener Brunnen
Wiesbadener Hof

Dahl, Hr., Oberursel
Dahlmann, Fr. m. Pflegerin, Kaiserswerth
Dessin, Fr., Berlin
Dorenkamp, Hr., Köln

Hotel Weins
Primavera
Hotel Royal
Prinz Nikolas

Eschenbach, Hr. Rechtsanw., München
Feenner, Hr. Fabr., Pfalz
Fichtner, Hr. m. Fr., Sonnenberg
Firmenich, Fr., Köln
Foerster, Hr. Ing., Dortmund
Frey, Hr. m. Fr., Detmold (Lippe)
van Gendt, Fr., Utrecht
Greuling, Hr. Kfm., Diez
v. Guretzky, Fr., Strassburg

Rose
Hotel Central
Evang. Hospiz
Hotel Central
Hotel Central
Erbprinz
Hotel Royal
Hotel Berg
Primavera

Hackert, Fr., Berlin
Hasse, Hr. General d. Inf.
Haug, Hr. Kfm., Nürnberg
Heymann, Hr. Referendar m. Fr., Düsseldorf
Hirsch, Hr., Kolmar
Holzig, Hr., Düsseldorf
Holzer, Hr. Ing.

Hotel Royal
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Quisisana
Hotel Central
Zum Römer
Hotel Central

Jalass, Hr. Kfm., Hamburg
Jeschke, Hr. Gutsbes., Pforten (Lausitz)
Kalbfleisch, Hr. Kfm. m. Fam., Altenbasslau,

Silvana
Kapellenstr. 8
Evang. Hospiz

Karsel, Hr. Stadtrat m. Fr., Reichenbach i. Schl.

Klammer, Hr., Dortmund
Klein, Hr. Kfm., Carlshütte
Klipstein, Fr. Major, Köln
Koch, Hr. Kfm., Elberfeld
Lecko, Hr., Duisburg
Lucht, Fr., m. Kindern,

Prinz Nikolas
Hotel Central
Grüner Wald
Hotel Cordan
Prinz Nikolas
Kaiserhof
Hotel Central

Mederes, Hr., Köln
Menserky, Frl., Mainz
Nathan, Hr. Kfm., Mannheim
Notton, Hr. Ing., Köln

Prinz Nikolas
Hotel Central
Hotel Central
Prinz Nikolas

Philipp, 2 Frl., Karlsruhe
v. Plessen, Hr. Hauptm. m. Fr., Rastatt
Prang, Hr. Theaterdir., Köln
Purwin, Hr. Kfm., Düsseldorf

Evang. Hospiz
Englischer Hof
Prinz Nikolas
Grüner Wald

Rätzer, Hr. Fabr., Chemnitz
Rose, Hr. m. Fr., Philadelphia
Reitz, Frl., Lohr a. M.
Remy, Hr., Grenzhausen
Richter, Hr. m. Fr., Giessen
Freifrau v. Rhaynach, Eisenach
Rührich, Hr. m. Fr., Essen
Ronette, Frl., Aachen
Rüger, Hr. Leut. d. R., Frankfurt

Sanatorium Nerotal
Wiesbadener Hof
Kuranstalt Dr. Abend
Hotel Central
Nonnenhof
Primavera
Goldener Brunnen
Prinz Nikolas
Nonnenhof

Schaefer, Hr. Domänenrat, Oesterkörner i. Th.

Schaefer, Hr.
Scherer, Fr. Dr., München
Schlegelmilch, Hr., Suhl

Goldener Brunnen
Zur Sonne
Sanatorium Dr. Dornblüth
Goldene Kette

Schlemmer, Fr. Konsul m. Tochter, Austin
Schmidt, Fr.
Schönbeck, Hr. Leut. m. Fr., Saarlouis
Simon, Hr. Oberleut., Zweibrücken
Spickermann, Hr., Arbeck

Primavera
Hotel Cordan
Schwarzer Bock
Mühlgaasse 15
Hotel Central

Thurn, Hr. Oberlehrer u. Dipl.-Ing., Essen

Haus Fliegen-Steiner
Rose
Vieltraud, Fr. Rechtsanw., Dortmund
Vieltraud, Hr. Leut. d. L. m. Fr., Lünen
Weber, Hr. Berging. m. Fr., Siegen i. W.
Wirths, Hr. Landgerichtsrat m. Fr., Mülhausen i. E.

Wolff, Hr., Aachen

Nonnenhof
Prinz Nikolas

Bericht über die Fremdenfrequenz.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 25. September . .	78 452	40 347	118 799
Am 26. September . .	47	42	89
Zusammen . .	78 499	40 389	118 888

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Villa Pension Fortuna, Paulinenstr. Nr. 11

Pension I. Ranges. — Herrliche Lage. — Vorzügliche Küche. — Telephon 922.

Inh.: Ida Knipper.

Kuranstalt Dr. Schloss

Sonnenbergerstrasse 11a. Fernsprecher 772.

Spezialbehandlung für Magen- Darm- und Stoff-
wechsel-Krankheiten. Alle modernen Heilfak-
toren. Beste Kurlage. Erstklassiger Komfort.
Dirig. Arzt Dr. med. Michael, Spezialarzt.

Mainzer Bierhalle
• Gartenrestaurant. — Manergasse 4 •
In nächster Nähe d. Kgl. Schlosses, 3 Min.
v. Kurh. & Kgl. Hoftheater.
Inh.: August Selbel.
Telephon
6469.
Spezialausschank des beliebten
Mainzer-Aktien-Bieres
Direkt vom Fass!
Gut
bürgerlichen
Mittagstisch.
Reichhaltige Frühstücks- & Abendkarte.
Vorzügliche Weine. 13414

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9

täglich
frischer Trauben-Most

eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 29. September 1914.
204. Vorstellung.

Der Troubadour.

Grosse Oper in 4 Akten von Giuseppe
Verdi. Nach dem Italienischen des
S. Cammarano von H. Proch.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-
Regisseur Mebus.

Im III. Akte:

Grosses Tanz-Divertissement.
Leitung: Frau Kochanowska.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 29. September 1914.
abends 7 Uhr:

Zum 3. Male:

Alles mobil!

Lustspiel in drei Akten von Wilhelm
Jacoby und Hans Linck.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die Weitergabe neutraler Privat-Telegramme nach u. von Ländern,
deren direkte telegraphische Verbindung mit Deutschland unter-
brochen ist (Frankreich, England, Russland, Neu York etc.) vermittelt das
Amtliche Reisebureau d. Kgl. Preuss. Staatsbahnen

(L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, Wiesbaden)

Kaiser-Friedrich-Platz 2, Telephon 242, Telegramm-Adr.: Weltreisebureau.
Die Depeschen unterliegen strengster Zensur. Daher sind solche politischen
u. militärischen Inhaltes, sowie Chiffre- u. Pressetelegramme ausgeschlossen.

Weinstube zum Rüdesheimer

Michelsberg 10.

16427

Schöne Pokal Weine

1. Komp.: Hauptm. Berner, leicht verw. Leutn.
Graf Wrangel, tot. Leutn. d. R. Kurandt, schw.
verw. Leutn. Brosius, schw. verw. Landwehrm.
Ebertshäuser (Biebrich), verm.

4. Komp.: Landwehrm. Anton Müller 3. (Biebrich),
leicht verw.

Infanterie-Regiment Nr. 88, Hanau.
(Gefechte im Westen am 28./8. 14.)

II. Bat., 7. Komp.: Musk. Peter Schuhmacher
(Flörsheim), leicht verw.

Infanterie-Regiment Nr. 118, Worms.
(Gefechte bei Maissin am 22./8. 14.)

I. Bat., 3. Komp.: Musk. Albert Libertseder
(Biebrich), verw. Musk. August Molitor (Winkel),
verm. Res. Wilhelm Gerner (Wiesbaden), verm.
Musk. Ignatz Bender (Winkel), verm.

II. Bat., 8. Komp.: Res. Adolf Besier (Wiesbaden),
verm.

III. Bat., 9. Komp.: Gefr. Adolf Rossel (Dotzheim),
leicht verw. Musk. Heinrich Scheurer (Biebrich),
leicht verw. Gefr. Wilhelm Schneider (Biebrich),
verm.

10. Komp.: Musk. Will (Wiesbaden), tot.

11. Komp.: Hauptm. Paul Classen (Wiesbaden),
verw. Einj.-Freiw. Karl Losacker (Wiesbaden),
verw.

Infanterie-Regiment Nr. 143, Strassburg i. E. u. Mutzig.
(Gefechte im Westen v. 20./8. bis 4./9. 14.)

I. Bat., 4. Komp.: Leutn. Kurt Mache (Wiesbaden),
tot.

Infanterie-Regiment Nr. 166, Bitsch.

(Gefechte im Westen vom 19. bis 22./8. 14 (Bergaville).
III. Bat., 12. Komp.: Musk. Paul Pritzer (Wies-
baden), tot. Musk. Karl Krämer (Rüdesheim), schw.
verw.

Ulanen-Regiment Nr. 6, Hanau.

(Gefechte bei Laval am 3., Warripont am 4.,
Heiltz am 7./9. 14.)

3. Esk.: Leutn. d. R. Ludwig Fresenius (Wies-
baden), schw. verw.

Feld-Flieger-Truppe.

(Cormicy am 4./9. 14.)

Flieger Josef Schamari (Johannisberg), leicht
verw.

Kaiserliche Marine.

Verlustliste Nr. 5.

II. Werftdivision, 2. Komp.: Oberheizer Heinrich
Museum (Ransel, Rheingau), vermisst. *)

Die amtlichen Verlustlisten liegen zur Einsichtnahme
in der Expedition des „Badeblattes“ (Wilhelmstrasse,
neben dem Hoftheater) aus.

*) Vermisst bedeutet, dass das Ableben mit hoher Wahr-
scheinlichkeit anzunehmen ist.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Residenz-Theater.** Heute und Donnerstag wird
das überaus heitere Lustspiel „Alles mobil!“, das mit
grossem Beifall aufgenommen wurde, wiederholt.
Morgen 7½ Uhr findet eine Volksvorstellung zu kleinen
Preisen statt, es gelangt auf vielseitigen Wunsch noch-
mals Wildenbruchs packendes Schauspiel „Väter und
Söhne“ zur Aufführung. Der zweite „Vaterländische
Abend“ findet am Samstag statt und bringt u. a. „Das
eiserne Kreuz“ von Wichert in der neuen Einrichtung
von Richard Kessler. Zu den Volksvorstellungen und
den vaterländischen Abenden ist eine Abonnementskarte
für zwei Plätze gültig.

Aus den Kriegstagen.

— **Die Tolstois und Gorkis.** Unter den in Neu-
benatek bei Prag eingetroffenen 200 russischen Ge-
fangenen befindet sich auch ein Neffe Leo Tolstois,
Micheliw Tolstoi, der als Zweijährig-Freiwilliger in der
Schlacht bei Komarow gefangen genommen wurde. Nach
einer Meldung in tschechischen Blättern ist der Sohn
Maxim Gorkis in die französische Armee ein-
getreten. Gorki steht in Russland unter Waffen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

